

Waldbesitzervereinigung Holzkirchen w.V.

Rudolf-Diesel-Ring 1b, 83607 Holzkirchen

Telefon: 08024-48037

Fax: 08024-49429

Email: info@wbv-holzkirchen.de



„Aktuelles aus der WBV“ - Nr. 5/2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Mitglieder der WBV Holzkirchen,

hier ist unsere neue Ausgabe der „**WBV-Kurzinformation**“. In unregelmäßigen Abständen erhalten Sie u.a. die aktuellsten Nachrichten, Informationen über aktuelle Entwicklungen und waldbauliche Schulungen - von WBV und AELF Holzkirchen - direkt auf Ihren Rechner.

Dieses Mal verabschieden wir das Jahr nicht mit einer gedruckten Ausgabe des „Waldbauers“, sondern mit einem ausführlicheren Newsletter. Beachten Sie bitte auch die aufgeführten „Links“. Hier finden Sie zusätzliche Informationen.

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

neben den Schokonikoläusen in den Regalen ist auch das letzte WBV - Newsletter des Jahres ein untrügliches Zeichen: Die so genannte „staade Zeit“ und der Jahreswechsel stehen unmittelbar bevor. Zeit, sich über das letzte Jahr Gedanken zu machen und einen Blick in das nächste Jahr zu wagen.



Da war ein Borkenkäfergeschehen, das uns alle insbesondere im nördlichen Amtsbereich stark beschäftigt hat. Schwärmflug so früh wie noch nie. Befall in bisher unbelasteten Bereichen und in teilweise dramatischen Dimensionen. Auch dass die Bäume oft erst sehr spät gezeichnet haben, hat die Arbeit nicht erleichtert. Positiv bleibt festzustellen, dass in den allermeisten Fällen unsere bewährte, intensive Zusammenarbeit zwischen Ihnen, der WBV und uns gut funktioniert hat. Dafür möchte ich danken und appellieren, uns diese auch für das kommende Jahr wieder vorzunehmen.

Da waren Naturereignisse wie der Sommersturm „Kolle“, die uns zwar im Vergleich glimpflich davon kommen ließen, die uns aber auch gezeigt haben: Klimawandel und Waldumbau sind keine Vokabeln einer weit entfernten Fremdsprache. Sie betreffen uns unmittelbar und unsere gemeinsamen Bemühungen zum Waldumbau sind

FORST-
WIRTSCHAFT
SCHAFFT
LEBEN

Sie finden
Nachhaltigkeit
modern?

Wir auch –
seit 300 Jahren.

FORSTWIRTSCHAFT
IN DEUTSCHLAND
Voraussetzend aus Tradition



04-31-2013



dringlicher denn je. Auf Basis der politischen Beschlüsse des Bayerischen Kabinetts zur „Offensive Waldumbau 2030“ wollen wir Sie als Forstverwaltung bestmöglich zum Nutzen der Wälder unterstützen.

Da bleibt als wirklich besondere Gemeinschaftsveranstaltung der Holzbautag in Holzkirchen in Erinnerung. Staatsminister Helmut Brunner konnte sich zusammen mit den vielen Teilnehmern aus den Bauverwaltungen und der Kommunalpolitik anhand sehr gelungener Holzbauprojekte in der Marktgemeinde davon überzeugen, was in Sachen Holzbau auf kommunaler Ebene möglich ist, wenn sich die Entscheider grundsätzlich einig sind.

Da waren leider auch tragische Ereignisse, die uns vor Augen führen, wie gefährlich Waldarbeit ist. Deswegen appellieren wir: Seien Sie achtsam, nehmen Sie Fortbildung wahr oder übertragen Sie die Arbeiten im Zweifelsfall an Profis. Jeder schwere oder gar tödliche Unfall ist einer zu viel!

„Da wird 2018 ...“ - wer jetzt eine umfassende prophetische Weissagung erwartet hätte, den muss ich leider enttäuschen. Die Käferentwicklung oder das Forstliche Gutachten 2018, das sind sicherlich zwei große Themen, die uns gemeinsam beschäftigen werden.

Ganz persönlich möchte ich nach knapp einem Jahr an meiner neuen Stelle Ihnen und allen Verantwortlichen der WBV Holzkirchen - allen voran bei dem ersten Vorsitzenden Michael Lechner und bei dem Geschäftsführer Gerhard Penninger - für die freundliche Aufnahme und die wirklich tolle, konstruktive Zusammenarbeit danken.

Ihnen wünsche ich gemeinsam mit meinem gesamten Team des AELF Holzkirchen eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Wechsel ins neue Jahr. Ich wünsche Ihnen, dass Sie Muße finden für sich und Ihre Familien und vielleicht auch für einen Spaziergang in Ihrem Wald - und für den Genuss des eingangs genannten Schokonikolaus´.

Auf ein frohes, unfallfreies Forstschaffen und weiter gute Zusammenarbeit!

FD Christian Webert

Wichtige Kurzmeldung

Baumschule Handel schließt Standort Tutzing zum 01.01.2018.

Es können somit keine Forstpflanzen mehr vor Ort abgeholt werden!

Holzmarkt

Man kann die Situation mit dem griechischen Spruch „panta rhei“ (= alles fließt) zusammenfassen. Steigen die Holzpreise? Wie hoch steigen sie? Wann geht es wieder retour? Hat sich die Natur schon ausgetobt oder bringen weitere Unwetter zusätzliche, negativ den Markt beeinflussende Holz mengen? Es ist fast so, wie an der Börse zu spekulieren.



Eines ist aber sicher, wer jetzt und im Januar Holz arbeitet, hat die beste und schnellste Abwicklung des Holzverkaufs. Im ausgehenden Winter, Richtung Frühjahr steigt die Gefahr der Holzentwertung durch Verfärbung oder beginnendem Schädlingsbefall (heuer hatten wir schon im April den ersten Käferstehendbefall!), wenn das Holz länger liegen bleibt.

Deshalb ist es gegenwärtig schwierig - vor allem bei den Fixlängen, Preise zu nennen. Denn sie können im Januar schon wieder veraltet sein. Erfreulich ist aber, dass es gegenwärtig auch Absatzmöglichkeiten für Fixlängen ohne Abschläge für Starkholz gibt.

zum Bild: Stäbchenplatte von SWL in Bad Tölz

Beim Langholz liegt der auszahlbare Preis für Fichte B bei ca. 95 €/fm (+ Mwst.) – ohne Stärkenbegrenzung!

Beim Laubstammholz ist die Lage angespannt – vor allem bei Buche und Esche. Beachten Sie deshalb bitte die Frist für Laubholzvermarktung: 30. Januar. Für später bereitgestelltes Holz können wir keine Vermarktungsgewähr (als Sägestammholz) mehr übernehmen. Weil vor allem bei den Fixlängen „alles im Fluss“ ist, erkundigen Sie sich bitte rechtzeitig vor geplanten Einschlügen über die aktuellen Holzpreise. Gerne sichern wir Ihnen die Preise auch vertraglich ab.

Nutzen Sie die vielfältigen Angebote Ihrer WBV.

Termine & Kurse

Vinzenzitag in Vagen

Am 22. Januar findet der traditionelle Vinzenzi-Tag in Vagen statt. Zu Ehren des Schutzpatrons der Holzhauer ist um 19.00 Uhr ein feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche, anschließend gemütliches Beisammensein im Gasthaus Schöffler/Vagen. Alle, die mit dem Wald zu tun haben und alle Interessierte auch der Nachwuchs, sind herzlich eingeladen.

Präsentation der Submissionsergebnisse, Führung über den Submissionsplatz

Am Donnerstag, 08. Februar um 11.00 Uhr werden die allgemeinen Ergebnisse der Submission im Gasthaus zur Mühle in Beuerberg präsentiert. Um 14.00 Uhr findet die Führung über den [Submissionsplatz](#) statt.

„Sichere Waldarbeit“: Kursangebote des AELF Holzkirchen

Das AELF Holzkirchen organisiert auch im Jahr 2018 zahlreiche Kurse „Sichere Waldarbeit“ für Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer sowie Vorführungen. Für die zweitägigen Kurse wird ein Entgelt von 60 € erhoben, für eintägige Kurse 40 €. Die angemeldeten Teilnehmer erhalten eine Rechnung und müssen diese spätestens bis Kursbeginn bezahlt haben. Die jeweils aktuellen Angebote des AELF Holzkirchen finden Sie [hier](#).

Für Neuwaldbesitzer: Schulungsangebot des AELF Ebersberg

Sie sind, eventuell auch erst seit kurzem, Waldbesitzerin oder Waldbesitzer und fragen sich: Woher bekomme ich das „know how“, um meinen Wald zukunftsgerecht nachhaltig aufbauen und pflegen zu können? Dann sind Sie hier richtig. "Bildungsprogramm Wald" heißt die Veranstaltungsreihe des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg. Sie wird von Angehörigen des Forstbereiches praxisorientiert durchgeführt. Zielgruppe sind Personen aus dem Stadtgebiet München und den Landkreisen München und Ebersberg, die in den vergangenen Jahren Waldbesitzer geworden sind. Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Ein [Interview](#) (Merkur.de, 20.12.2017) mit WBV Holzkirchen Vorstandsmitglied Alois Dabberger aus Putzbrunn

Internetauftritt der WBV Holzkirchen

Immer auf dem Laufenden sein: Auf unserer Homepage www.wbv-holzkirchen.de finden Sie tagesaktuelle Informationen rund um das forstliche Geschehen im Gebiet der Waldbesitzervereinigung Holzkirchen: Von Berichten zur aktuellen Borkenkäfersituation bis hin zu (Termin-) Hinweisen auf die Gemeinschaftsschulungen mit den ÄELF.



30 Jahre Holzkirchner Waldbautage. Die Teilnehmer 2017 diskutieren mit den Förstern Gerhard Waas und Robert Wiechmann über die Möglichkeiten der Zielstärkennutzung.

Vegetationsgutachten 2018 - Revierweise Aussagen beantragen

Im Frühjahr 2018 erfolgen die Aufnahmen für das nächste Vegetationsgutachten. Dieses dient im dreijährigen Turnus als wesentliche Grundlage für die Abschussplanung auf Ebene der Hegegemeinschaft. Diesmal für die Periode 2019 - 2021.



zum Bild: Der Erhalt und der Aufbau zukunftsfähiger Mischwälder gelingt nur bei angepassten Schalenwildbeständen. Die Weichen hierfür werden in den Jagdgenossenschaften gestellt.

Die Einschätzung der Verbiss-Situation in den einzelnen Jagdrevieren geben die ergänzenden Revierweisen Aussagen wider. In den „roten“ Hegegemeinschaften - mit zu hohem Verbiss - werden diese generell erstellt, in den „grünen“ Hegegemeinschaften - mit günstigem oder tragbarem Verbiss - müssen sie hingegen vorab beantragt werden. Wichtig: Das gilt auch für die Jagdgenossenschaften, die über das AELF Holzkirchen jährliche Revierweise Aussagen bekommen. In 2018 muss in „grünen“ Hegegemeinschaften auch hier ein Antrag gestellt werden. Wenden Sie sich bitte an den für Sie zuständigen Beratungsförster.

Antragsberechtigt sind jeder einzelne Jagdgenosse, die Jagdgenossenschaft, aber auch die Jagdpächter und Eigenjagdbesitzer. Die Revierweisen Aussagen stellen objektiv und neutral die Entwicklung des Verjüngungszustandes in den Einzelrevieren dar. Sie sind daher für die einzelne Jagdgenossenschaft und die Jäger von besonderem Interesse und tragen wesentlich zur Versachlichung der Diskussion bei.

Hohenbrunn: Letzter Fichten - Starkholzbestand fällt Käfer zum Opfer

Im vergangenen Sommer 2017 mussten allein im Forstrevier Brunnthäl (AELF Ebersberg) über 50 000 fm Borkenkäferholz aufgearbeitet werden. Vor allem die stärkeren Fichtenbestände wurden befallen. In der Gemeinde Hohenbrunn wurde im vergangenen Sommer auch der letzte sehr alte - 140 jährige - Fichtenbestand Opfer des Borkenkäfers. Das Relikt aus der Vergangenheit, welches das letzte Beispiel dafür war, wie unsere Wälder noch vor 25 Jahren auf großer Fläche aussahen und welche starken Fichten hier wachsen konnten, musste leider komplett eingeschlagen werden.



Zum Bild: Die letzten Fichten-Starkholzbestände auf der Schotterebene fallen dem Käfer zum Opfer

Einsatzleiter Klaus Kagerer von der WBV Holzkirchen hat die Aufarbeitung der rund 800 Festmeter (fm) Käferholz organisiert. Die Erdstämme der stärksten Fichten - mit bis zu 8 fm pro Baum - gingen an ein Südtiroler

Sägewerk für den Fenster-, Türen- und Konstruktionsbau. Weitere 350 fm Starkholz wurden an Sägewerke mit Bandsägetechnik geliefert, um Stärkeklassenabschläge zu vermeiden und so die Wertschöpfung noch bestmöglich zu erhalten.

Der Gesamteinschlag wurde in nur 4 Tagen vom Forstbetrieb Ludwig Hofberger durchgeführt. Die Holzlagerung bzw. die Bereitstellung dieser großen Menge mit den verschiedenen Sortimenten gelang nur mit der Hilfe und dem Verständnis der Waldnachbarn. Trotz der damals angespannten Marktlage konnte die Abfuhr der Leit- und der Spezialsortimente in nur 14 Tagen bewerkstelligt werden. Ein positives Beispiel dafür, wie man über professionelle Zusammenarbeit den Schaden zumindest von der finanziellen Seite her eingrenzen kann.

Im Wald um Hohenbrunn, der längst von Beständen unter 30 Jahren dominiert wird und in dem sich die Fichtenbestände im Alter von 60 Jahren bereits auflösen, erinnert jetzt leider nichts mehr daran, wie hier die Fichtenwälder der vergangenen Generationen aussahen. Ein eindringlicher Fingerzeig, wie wichtig es ist, dass wir gemeinsam an der Gestaltung des Waldumbaus weiterarbeiten!

PEFC – das Zertifizierungssystem der Waldbesitzer

Gütesiegel gibt es viele, für den Verbraucher oftmals verwirrend viele. PEFC ist das Siegel der Waldbesitzer. Auch die Waldbesitzer in der WBV Holzkirchen sind freiwillig nach PEFC zertifiziert. Dieser „Wald-TÜV“ beinhaltet alle Kriterien für eine nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes, und zwar auf ganzer Fläche und ohne pauschale Stilllegungen von Waldflächen. Die Zertifizierung zeigt dem Kunden, dass er guten Gewissens auf Produkte aus unserem Holz zurückgreifen kann.

Jedes Jahr wird die Einhaltung der Standards in Bayern mittels einer Stichprobe überprüft. Für Waldbesitzer, die bei einer Überprüfung die PEFC-Standards nicht einhalten, gibt es zunächst die Möglichkeit, die Abweichungen mit geeigneten Maßnahmen zu beheben. Diese müssen innerhalb eines festgelegten Zeitraums durchgeführt werden. Sollte das nicht

geschehen, wird der Waldbesitzer von der PEFC-Zertifizierung ausgeschlossen. Um mögliche Probleme zu vermeiden, seien hier einige der Kriterien von PEFC beispielhaft in Erinnerung gerufen:

Verwendung von Bio-Öl und Sonderkraftstoff bei Arbeiten mit der Motorsäge

Alle PEFC-zertifizierten Waldbesitzer haben sich verpflichtet, bei der Arbeit mit der Motorsäge biologisch schnell abbaubare Öle und Sonderkraftstoff zu verwenden. Das Verkleben der Kette ist bei modernen biologisch abbaubaren Ölen kein Thema mehr.

Pflanzenschutzmitteleinsatz

Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist zu dokumentieren. Ihr Einsatz ist nur zulässig, wenn durch ein Gutachten eines Försters belegt werden kann, dass der Einsatz der chemischen Mittel absolut notwendig ist, um den Waldbestand oder die Kultur zu erhalten. Nur Polterspritzungen und das Ausbringen von Wildverbisschutzmittel sind in PEFC-zertifizierten Wäldern von der Gutachtenspflicht ausgenommen.

Hinwirken auf angepasste Wildbestände

Nachhaltige Waldbewirtschaftung beinhaltet Wildbestände, die an ihre Umgebung angepasst sind. In PEFC-zertifizierten Wäldern ist es sehr wichtig, dass auch der einzelne Waldbesitzer im Rahmen seiner Möglichkeiten als Mitglied einer Jagdgenossenschaft auf angepasste Wildbestände hinwirkt. Als Beispiele seien genannt: Forderung nach regelmäßigen Jagdbegängen, Teilnahme an den Aufnahmen für das Forstliche Gutachten (wieder ab März 2018!), Beantragung einer Revierweisen Aussage, Anmeldung von Wildschaden oder die Anlage von Weiserzäunen ...

Saat- und Pflanzgut mit ZüF

Waldbestände werden für die nächsten Jahrzehnte oder gar die nächsten Jahrhunderte angelegt. Die Verwendung von geeignetem Pflanzgut ist dabei sehr entscheidend. Beachten Sie die Herkunftsempfehlungen beim Kauf von Pflanzmaterial und verwenden Sie, wenn möglich, zertifizierte Pflanzen.

Eine Beratung zu den PEFC-Standards oder eine Dokumentation für den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erhalten Sie bei der Geschäftsstelle unter Tel. 08024/48037. Für umfassende Informationen zu PEFC klicken Sie bitte [hier](#).

Informationsveranstaltung: Vorführung Astsäge mit Kreissägeblatt und Jungbestandspflege Edellaubholz (Bergahorn) in Sachsenkam

Am Freitag, den 24.11.2017, führte Franz Ostner (Stumböck) aus Sachsenkam seine neue Astsäge „Woodking“ der Firma Fliegl vor. Knapp 30 interessierte Waldbesitzer kamen, um die vielfältig einsetzbare Säge (mit 3 Kreissägeblättern) zu sehen. Diese zeichnet sich durch eine hohe Arbeitsgeschwindigkeit und einen sauberen Schnitt aus. In der vorgeführten Version mit Frontlader kann in 3 Durchgängen eine Schnitthöhe von ca. 6m erreicht und Äste bis max. 25 cm Durchmesser geschnitten werden. Je nach Bedarf bietet Ostner die Säge zum Verleih oder als Dienstleistung an. Bei Interesse ist er unter folgender Anschrift zu erreichen:



**Franz Ostner/Bergstr. 5/83679 Sachsenkam/
Tel. 08021-5061983/Mobil 0173-5805934/
franz_ostner@yahoo.de**

Im Anschluss wurde mit AELF-Förster Peter Melf im Klosterwald Reutberg das Thema Jungbestandspflege- und Jungdurchforstung beim Edellaubholz diskutiert. Hier zeigte er an einem ca. 25-jährigen Bergahornbestand mit sehr schönen Einzelstämmen, dass die Lichtbaumart eine ganz andere Vorgehensweise in der Pflege und Durchforstung benötigt als beispielsweise Fichte, Tanne und Buche. Melf erläuterte, dass

bei der vor allem in der Jugend schnell wachsenden Baumart die richtigen Eingriffszeitpunkte nicht versäumt werden dürfen, sonst ist beim Kronenausbau bei manch schönem, aber schwachen Stamm der „Zug“ abgefahren.

Nutzen sie das kostenlose Beratungsangebot ihrer AELF-Förster vor Ort.

WBV und Feiertage

Zwischen dem 22.Dezember und dem 7. Januar ist die WBV-Geschäftsstelle nicht geöffnet. Der Anrufbeantworter wird aktuell abgehört und im Bedarfsfall gerne zurückgerufen. Sie können uns auch eine Email schreiben.

Aktuelle Informationen

Weitere aktuelle Informationen finden Sie unter unserem Internetauftritt unter: www.wbv-holzkirchen.de

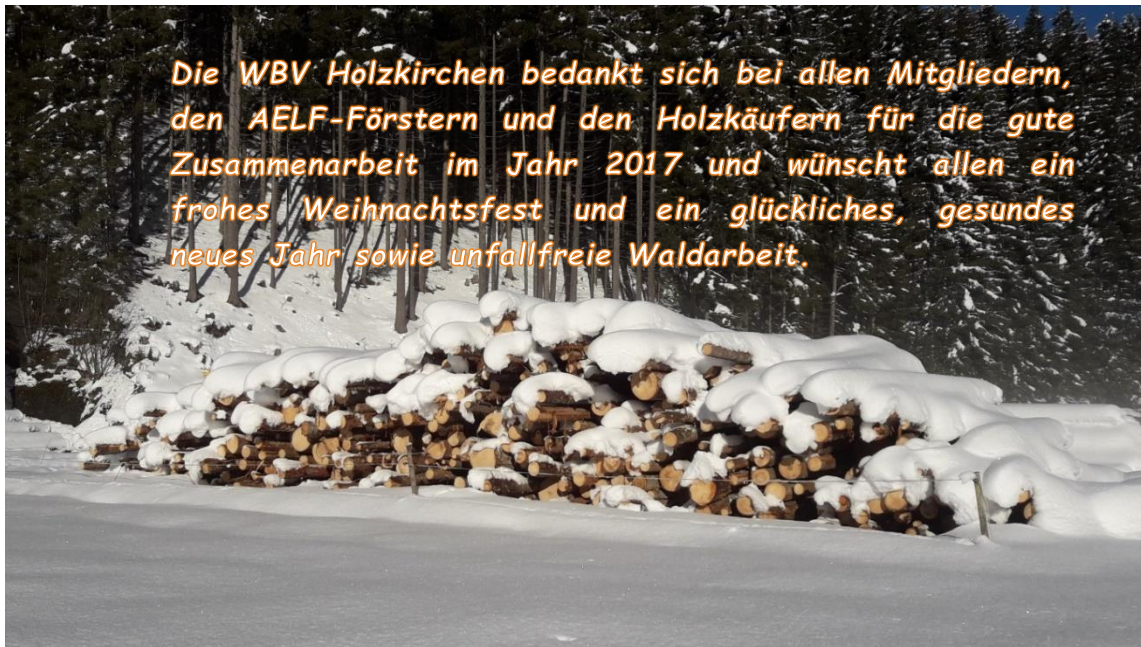
WBV Brennholzbörse

Wenn Sie Interesse haben, Ihre Brennholzprodukte über den Internetauftritt der WBV zu bewerben und anzubieten, füllen Sie bitte das im Netz eingestellte Formblatt aus und senden es an die WBV-Geschäftsstelle: Zum [Anmeldungsformblatt](#).


Die Brennholzliste ist neben den Brennholzrichtpreisen die am häufigsten aufgerufene Seite unseres WEB-Auftritts. Zur [WBV-Brennholzverkäuferliste](#).

Waldbauernschule Goldberg/Kelheim

Das aktuelle Programm 2017 finden Sie unter www.waldbauernschule.bayern.de, oder Sie fordern es unter 09441/6833-0 telefonisch an.



Holzkirchen, den 22.12.2017

i.A.

Gerhard Penninger,
Geschäftsführer der WBV Holzkirchen w.V.

Wenn Sie diesen Dienst nicht mehr in Anspruch nehmen wollen, senden Sie uns einfach unter info@wbv-holzkirchen.de eine kurze E-Mail.